



Bericht vom

Ebenraintag 1999

Der 10. Ebenraintag vom 5. September 1999 stand unter dem Motto "Wald, Holz, Landwirtschaft". Über 3000 Leute kamen, darunter sehr viele Kinder.

Bäume fällen, Stämme zersägen, Holz spalten: Am Ebenraintag waren die Waldleute im Einsatz. Ein Grund dazu war das 100-jährige Bestehen des Forstamtes beider Basel. Zusammen mit dem Forstrevier Sissach bestritt es einen wesentlichen Teil der Thematik des Ebenraintages. Die Besucher konnten aus der Nähe sehen und hören, wie eine Buche fachgerecht gefällt wird und danach in Minuten zu Holzschnitzeln verarbeitet wird.

Zu seinem 100-jährigen Bestehen richtete das Forstamt eine lehrreiche Wanderausstellung ein, die die vielen Funktionen des Waldes und die Nutzung durch den Menschen aufzeigte. Der Jagdverein Sissach zeigt unter dem Titel Sau-Schau eine Präsentation des Wildschweins. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm lud die Besucher zum Verweilen an den verschiedensten Plätzen ein. Besonders für die Kinder war es ein erlebnisreicher Tag: Sie bauten Scheiterbeigen, entwirrten Riesenmikados und legten Dominostrassen mit kleinen Brettchen. Im Garten des Ebenrains konnten die Besucher einheimische Bäume und Sträucher unter kundiger Führung kennenlernen. Wie es sich für einen Waldtag gehört, offerierte eine Spezialitätenbeiz eine köstliche Pilzsuppe.

Das Rahmenprogramm umfasste auch einen Stand über nachwachsende Rohstoffe und die breite Palette ihrer Verwertungsmöglichkeiten. Wie immer an den Ebenraintagen war der Buuremärt eine ausgesprochener Publikumsmagnet. Die grossartige Stimmung des Ebenraintages kam auch in der Festwirtschaft zum Ausdruck.

